

## Forschen wie die Großen - Kindertag im RKI

30. Mai 2010, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Robert Koch-Institut, Nordufer 20, 13353 Berlin



Die Kinder und Jugendlichen können im Labor forschen wie die Großen, zum Beispiel beim Isolieren von Erbsubstanz aus Früchten, bei der Bakterienabwehr durch Händewaschen oder beim Blick durch das Elektronenmikroskop. Durch die Teilnahme an einigen Stationen der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie KiGGS können sie ihre Fitness testen.

Weitere Programmpunkte sind unter anderem eine Kinder-Universität, Filme aus Wissenschaft und Forschung im ehemaligen Koch'schen Arbeitszimmer und das Museum, wo die Kids und Teens zum Beispiel hundert Jahre alte Stechmücken unter die Lupe nehmen können. Sie können auch mit RKI-Wissenschaftlern direkt ins Gespräch kommen, die RKI-Ausbildungsexperten nach Ausbildungsangeboten im Robert Koch-Institut fragen und bei einem Gewinnspiel Bücherkisten gewinnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Robert Koch-Institut veranstaltet den Kindertag zum zweiten Mal nach 2006, damals feierte das Institut damit die Auszeichnung als Ort der Ideen im Rahmen der Initiative "Deutschland - Land der Ideen".

## MenschMikrobe. Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung

Ausstellung in Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Eröffnung am 2. Juni 2010, 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Geöffnet von 3. Juni 2010 bis 6. Juli 2010, täglich 10 bis 18 Uhr

Thaer-Saal der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität, Invalidenstraße 42, 10115 Berlin-Mitte

Zur Eröffnung werden Prof. Matthias Kleiner, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, sowie Repräsentanten des Robert Koch-Institutes sprechen. Für den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der die Mittel für die Ausstellung zur Verfügung stellte, spricht Dr. Volker Meyer-Guckel ein Grußwort. Jörg Hacker, Präsident der Leopoldina, Deutschlands Nationaler Akademie der Wissenschaften, hält den Festvortrag. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Die Ausstellung wurde vom Robert Koch-Institut und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft initiiert und wird durch Mittel des Stifterverbands der Deutschen Wissenschaft ermöglicht. Was sind Mikroben? Wie entstehen Seuchen? Wie lassen sich Infektionen kontrollieren? Viele Antworten, die zu Zeiten Robert Kochs darauf gefunden wurden, sind heute, hundert Jahre nach seinem Tod, noch immer gültig. Vieles Andere, was man inzwischen über die Erreger von Infektionskrankheiten und ihre faszinierenden molekularen Strategien weiß, ist überraschend und neu. Das Bild vom fortwährenden Wechselspiel zwischen Mensch und Mikrobe hat durch die rasante Entwicklung der Infektionsforschung an Komplexität – und Schärfe – gewonnen. Die Ausstellung beantwortet in zehn Themenstationen grundlegende Fragen – wie die nach der Natur der Mikroben, der Dynamik von Seuchen, den ökologischen und sozialen Bedingungen von Infektionen, dem Nutzen und Nachteil der Antibiotika, den Möglichkeiten der Krankheitsverhütung.

Herausgeber  
Robert Koch-Institut Nordufer 20, 13353 Berlin  
Telefon 030-18754-0, Fax 030-18754-2328  
E-Mail zentrale@rki.de, Internet www.rki.de

Druck: RKI-Hausdruckerei

Gestaltung: www.neufferdesign.de

Stand 23.3.2010

ROBERT KOCH INSTITUT



## Gesundheitsschutz 100 Jahre nach Robert Koch

## Festwoche

27. Mai bis 2. Juni 2010  
Berlin

## Leben und Wirken Robert Kochs

27. Mai 2010, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Robert Koch-Institut, Nordufer 20, 13353 Berlin

Vor bald hundert Jahren, am 27. Mai 1910, starb Robert Koch. Die Urne mit seiner Asche wurde in dem ihm zu Ehren errichteten Mausoleum in seinem Institut in Berlin beigesetzt. Mit einer Festwoche ab dem 27. Mai 2010 erinnert das Robert Koch-Institut in Zusammenarbeit mit der Robert-Koch-Stiftung, der Senatskanzlei Berlin und der Deutschen Forschungsgemeinschaft an eine goldene Zeit der Medizinforschung in Berlin und die Herausforderungen für den Gesundheitsschutz der Zukunft.



Den Auftakt der Festwoche bildet eine Veranstaltung zu Leben und Wirken Robert Kochs. Im Mittelpunkt stehen

die Eröffnung durch den Bundesminister für Gesundheit, Dr. Philipp Rösler, Grußworte von befreundeten Institutionen, ein wissenschaftshistorischer Vortrag sowie eine Kranzniederlegung am Grab Robert Kochs mit Vertretern der Familie. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ist für externe Gäste eine schriftliche Anmeldung erbeten.

Robert Koch gilt neben dem Franzosen Louis Pasteur als Vater der Bakteriologie. Koch wies als erster den Zusammenhang eines Mikroorganismus als Ursache einer Infektionskrankheit nach. Er schuf auch entscheidende methodische Grundlagen der bakteriologischen Forschung, etwa die Entwicklung fester Nährböden zur Züchtung von Bakterien. Für die Entdeckung des Tuberkulose-Erregers wurde Robert Koch mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet. Koch forschte nach 1880 für drei Jahrzehnte in Berlin, ab 1891 im eigens für ihn gegründeten Institut. Seit 1890 ist er Ehrenbürger von Berlin.

Heute ist das Robert Koch-Institut die zentrale Einrichtung in Deutschland zur Überwachung von Infektionskrankheiten und zur Analyse der Gesundheitssituation. Mit dem Projekt „RKI 2010“ wird das RKI derzeit schrittweise und nachhaltig gestärkt und zu einem Institut für die Gesundheit der Bevölkerung (Public Health) ausgebaut.

## Warum töten Mikroben, und was kann man dagegen tun?

Veranstaltung in Kooperation mit der Senatskanzlei Berlin und der Robert-Koch-Stiftung

27. Mai 2010, 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Rotes Rathaus, Rathaus-Straße, 10178 Berlin-Mitte.

In zwei Vorträgen berichten Forscher über zwei der weltweit wichtigsten Krankheitserreger: Grippe-Viren und Tuberkulose-Bakterien. Die Teilnahme ist nur mit gesonderter Einladung möglich (schriftliche Anmeldung beim Protokoll des Landes Berlin, Fax-Nummer 030-90262638, E-Mail: [protokoll@senatskanzlei.berlin.de](mailto:protokoll@senatskanzlei.berlin.de)). Nach Vorträgen und Diskussion besteht auch die Möglichkeit, bei einem Empfang mit den (vielfach mit Forschungspreisen ausgezeichneten) Wissenschaftlern persönlich zu sprechen. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, hält ein Grußwort.

Die Grippe- oder Influenzaviren beleuchtet der aus Österreich stammende Professor Peter Palese, Träger des Robert Koch-Preises 2006. Der Robert-Koch-Preis, der zu den angesehensten wissenschaftlichen Auszeichnungen in Deutschland gehört, wird von der Robert-Koch-Stiftung vergeben und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesgesundheitsministers. Peter Palese arbeitet seit vielen Jahren an der Mount Sinai School of Medicine in New York. „Die Forschungsarbeiten von Palese reichen von der Molekulargenetik über die Zellbiologie zur Immunologie und haben praktische Konsequenzen für Prophylaxe und Therapie.“ hieß es in der Laudatio zur Verleihung des Robert-Koch-Preises.

Die Tuberkulose ist auch hundert Jahre nach dem Tod von Robert Koch, der die Tuberkelbazillen 1882 entdeckte, eine der wichtigsten Erkrankungen. Weltweit sterben fast zwei Millionen Menschen im Jahr daran, auch in Deutschland gibt es jedes Jahr mehrere Tausend neue Erkrankungsfälle und mehrere hundert Todesfälle. Professor Dr. Stefan Kaufmann, erforscht seit Jahren die krankmachende Wirkung von Tuberkulose-Bakterien. Der Direktor am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie in Berlin hat auch einen vielversprechenden Kandidat-Impfstoff gegen Tuberkulose entwickelt, der derzeit in klinischen Studien erprobt wird. Kaufmann ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Amerikanischen Akademie für Mikrobiologie

## Infektionsforschung der Zukunft – Karrierechancen des Wissenschaftlichen Nachwuchses

Veranstaltung in Kooperation mit der Robert-Koch-Stiftung

28. Mai 2010, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Robert Koch-Institut, Nordufer 20, 13353 Berlin



Die Robert-Koch-Stiftung vergibt in Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften für Hygiene und Mikrobiologie, Immunologie sowie Virologie jährlich drei Postdoktorandenpreise an den wissenschaftlichen Nachwuchs für herausragende Arbeiten in diesen Themenbereichen. Eine Reihe der jüngsten Träger des Robert-Koch-Postdoktoranden-Preises präsentiert ihre aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse.

Darüber hinaus gibt es eine Podiumsdiskussion mit Professor Jürgen Zöllner, Berliner Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit einem Vertreter des Bundesgesundheitsministeriums, mit Dorothee Dzwonnek, Generalsekretärin der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie Professor Jörg Hacker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Deutschlands Nationale Akademie der Wissenschaften. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ist für externe Gäste eine schriftliche Anmeldung erbeten.